

Reformierte Kirchgemeinden
Gurzelen-Seftigen, Thurnen, Belp-Belpberg-Toffen, Kehrsatz

Verantwortliche Redaktion Frontpage:
Pfr. Andrea Fabretti (Gurzelen-Seftigen)
Tel: 033 345 46 90,
Mail: andrea.fabretti@kirche-guse.ch

Layout der Gemeindebeilage:
Anja Strödel-Boettcher, 076 520 02 26
anja.boettcher@gmx.net

Zur Schöpfungszeit 2024 – Ein Gespräch mit Michel Roggo, Unterwasserfotograf

Süsswasser – das kostbarste Element

Gewässer mit Süsswasser machen kaum 1% der Erdoberfläche aus, aber sie beherbergen 10% der uns bekannten Tierarten. Davon sind 60% Insekten und Insektenlarven, die ein wichtiges Glied in der Nahrungskette für vielerlei andere Tiere sind, vor allem Fische und Vögel. Kaum jemand kennt das Leben unter Wasser und die Zusammenhänge dieser gegenseitigen Abhängigkeiten so gut wie Michel Roggo, der wohl bekannteste Unterwasserfotograf der Schweiz.



Komplexe Systeme bauen nur sehr langsam ab, aber irgendwann kommt es zu einem Crash und dann geht alles sehr schnell. Ich habe das oft und an diversen Orten beobachten können. Ich begann 1981 in den Flüssen und Bächen rund um Fribourg zu fotografieren und da schien die Welt noch in Ordnung. Unter jedem Stein fand ich Bachschmerlen, kleine fingerlange Fische. Heute sehe ich keine einzige mehr. Viel von diesem kleinen, unscheinbaren Leben verschwindet still und leise und es interessiert niemanden.

Ich kenne Gewässer in der Schweiz, die noch in einem sehr guten Zustand sind, aber die befinden sich alle oben in den Bergen, wo extensiv gewirtschaftet wird. Fliessgewässer voller Insekten und Insektenlarven. Dann folgst du ihnen talwärts und sobald die Drainagerohre auftauchen, ist es aus. Dort kommen die Pestizide, Herbizide und Fungizide ins Spiel. Und was an Land tötet, tötet auch im Wasser.

Es ist ein Zusammenspiel vieler Faktoren: Die Flussverbauungen, die Industrie und Landwirtschaft, der Konflikt zwischen den Bedürfnissen der Menschen und denen der Natur. Was die geklärten Abwässer noch ausmachen, kann ich nicht wirklich beurteilen.

Nehmen wir als Beispiel einen Fluss im Amazonasgebiet. Solange dort noch Rinderzucht betrieben wurde, war der noch voller Fische. Aber dann begann man in seiner Umgebung mit dem Anbau von Soja. Da stehen heute Grosskonzerne dahinter und Soja ist rentabler als Rinder. Das Resultat; ich finde dort kaum noch Fische vor, und das innerhalb von ein, zwei Jahren. Und wer ist schuld? Die Südamerikaner? Nein, das sind wir! Wir importieren die Sojaprodukte für unsere Masttiere. Da hatte ich wirklich ein schlechtes Gewissen, denn das geschieht ja auch wegen mir ganz persönlich. Wir sind einfach zu viele Leute mit zu hohen Ansprüchen und das kann nicht aufgehen. Als ich geboren wurde, waren wir in der Schweiz vier Millionen Einwohner, heute sind es bald neun. Damals besass kaum jemand ein Auto und Fleisch ass man selten, ein- oder zweimal die Woche.



Karpfen im Winterquartier, Altarm der Alten Aare

© Foto: Michel Roggo

Aber wer bin ich, um mich zu beklagen? Mein eigener CO²-Abdruck ist riesig. Ich habe an über vierzig Orten auf allen Kontinenten fotografiert, mehr als 150 Expeditionen unternommen. Ich bin wie wir alle ein Teil des Problems.

Wir wollen mit etwas Positiven enden. Gibt es Beispiele, die Hoffnung machen und uns eine Perspektive eröffnen?

Ja, natürlich. Ich habe im Auftrag des Kantons zwei Jahre im Bernbiet an renaturierten Gewässern gearbeitet. Dabei war ich zu Beginn skeptisch und sagte mir, mal schauen. Mir wurden vierzig, fünfzig Gewässerabschnitte angeeignet. Und ich wurde überrascht. Es war erstaunlich, zu sehen, wie viel Positives die Renaturierungen bewirken konnten.

Sind die Orte geheim oder darf man Beispiele nennen?

Kein Problem. Zum Beispiel der Biberenbach bei Ferenbalm. Dort ist der Biber aufgetaucht und dann hat man gedacht, das sei eine Gelegenheit zur Renaturierung. In einem alten Maisfeld wurden einige Tümpel wiederhergestellt und man führte das Wasser des alten Mühlekanals wieder hindurch. Acht Jahre danach durfte ich die Anlage besuchen. Schön war es noch nicht anzusehen, aber neues Leben war eingekehrt. Die Erdkröten waren gerade am Laichen. Das war ein grossartiges Erlebnis. Jemand wies mich auf Stellen in einem Seitenbach hin, wo es von Wasserflöhen wimmelte, da waren ganze Wolken davon im Wasser. Aber auch Eintagsfliegenlarven, Libellenlarven, Ruderfusskrebselein. Und wo sein Wasser in die Biberen floss, fand ich dann die Forellen, die sich von den herabgeschwemmten Larven die Bäuche füllen konnten. Da wurde eine Basis geschaffen mit den Kleinlebewesen, die dann so viel auslöst. Da kann man sehen, wie alles eng zusammenhängt. Auch der Bestand an Fledermäusen und Vögeln hat zugenommen. Und alles wegen ein paar Tümpel. Das Leben ist mit ihnen voll zurückgekehrt. Und das mit ganz einfachen Massnahmen.

Bei grösseren Renaturierungen mit Millionenaufwand habe ich das so nicht erlebt. Sie sehen zwar für den Spaziergänger spektakulär aus, aber wenn man den Blick unter Wasser wirft, sind die Folgen überhaupt nicht dementsprechend. Im Wallis will man ja die Rohne renaturieren. Das ist ein Riesenaufwand, das Tal ist ja völlig verbaut. Dabei bieten die kleineren Bäche für viel weniger Geld ein Riesepotential.

Wollen sie uns zum Schluss noch etwas besonders ans Herz legen?

Mein «Freshwater Project», mein Süsswasser-Projekt, das mir am Herzen liegt. Viele Organisationen kümmern sich um die Meere. Korallenriffe sind halt farbenfrohe und vielfältige Lebensräume, aber unsere Süsswasser scheinen «out of sight and out of mind» zu sein. Wir nehmen sie viel zu wenig wahr. Sie scheinen uns viel zu banal. Dabei könnte man mit ihnen schon auf Gemeindeebene so viel tun. Ja, sogar ganz persönlich mit einem Gartenteich. Es gibt so viel vor unserer Haustüre zu entdecken. Statt mit unseren Kindern auf die Malediven zu fliegen, kann man am und im Murtensee auf Entdeckungsreise gehen. Die pulsierende Vielfalt an Leben müssen wir zuallererst hier vor der Haustüre entdecken, damit wir sie schätzen lernen. Das weckt dann auch die Sicht dafür, wo wir wirklich und wirksam etwas verändern können.

Das Interview führte Pfr. Andrea Fabretti, Kirchgemeinde Gurzelen-Seftigen

Herr Roggo, wie steht es um unsere Gewässer in der Schweiz?

Nicht gerade gut. Dank meines Alters hatte ich das Glück, unsere Gewässer proppenvoll mit Fischen kennengelernt zu haben, und zwar zahlen- wie auch artenmässig. Beides ist komplett zusammengebrochen, und zwar seit Anfang der Neunzigerjahre. Aber das gilt nicht nur für die Fische. Ich erinnere mich an riesige Wolken von Insekten über dem Doubs, der Saane, der Glâne. Gegen Abend musste ich mit Fliegenfischen aufhören, um nicht die Fledermäuse zu haken, die sich in grosser Zahl an den Schwärmen gütlich taten. All das gibt es nicht mehr. Es geht eben und besonders auch um diese Kleinlebewesen im Fluss, die am Anfang der Nahrungskette stehen, deren Bestände komplett eingebrochen sind, und als Folge davon halt auch alles andere.

Was der normale Spaziergänger am Wasser an Wasserlebewesen bemerkt, sind vielleicht die Enten und Kormorane. Schon die Fische sind ihm weitgehend unbekannt. Die Insekten sowieso.

Unsere Gewässer sind die Kinderstube für Köcherfliegen, Eintagsfliegen und Steinfliegen, die früher in heute unvorstellbaren Massen vorkamen. Für Vögel, Amphibien, Fledermäuse und natürlich für die Fische bilden sie die Nahrungsgrundlage. Die erwachsenen Insekten sehen wir dabei

ja nur kurz in der Luft, aber ihre Eier legen sie im Wasser ab und die Larven wachsen dort heran. In jeder Lebensphase bilden sie die Grundlage für das Leben im Tal und rund um den See. Das ist sogar im Winter so. Deshalb halten sich z.B. die Blaumeisen dann in der Nähe der Flüsse auf.

Sie sagten, der Zusammenbruch sei in den Neunzigerjahren erfolgt. Ich hätte gedacht, die schlimmsten Eingriffe in unseren Gewässern seien die viel älteren Verbauungen, Stauwehre und Begradigungen. In den Sechziger- und Siebzigerjahren haben wir doch die ARAs gebaut. War das nicht hilfreich?



Seerosen und Alet, renaturierter Altarm der Belper Giessen

© Foto: Michel Roggo

Buchtipps

Michel Roggo, Aqua, Werd Verlag
Michel Roggo, Aare – alles im Fluss, Weber Verlag
Michel Roggo/Etienne Francey, 3 Seen – 3 lacs, Weber Verlag
Homepage Michel Roggo mit tausenden von Bildern:
www.roggo.ch

Kirchgemeinde Gurzelen-Seftigen

www.ref-gurzelen-seftigen.ch



Gottesdienste im Oktober

Sonntag, 6. Oktober

10.00 Kirche Gurzelen – Gottesdienst mit Pfarrer Joachim Hermann und Urs Veraguth

Sonntag, 13. Oktober

10.00 Kirche Gurzelen – Gottesdienst mit Pfarrer Paul Veraguth und Rado Papasov

Sonntag, 20. Oktober

Ab 9.00 KBZ Seftigen – Geschichte-Zmorge für Gross & Klein – der etwas andere Gottesdienst mit Claudia Moser, dem Zmorgeteam und Roland Feller (Start Gottesdienst: 10.00 Uhr)

Sonntag, 27. Oktober

10.00 Kirche Gurzelen – Gottesdienst zum Erntedank mit Pfarrer Andrea Fabretti, Christine Gysler und dem Trachtenchörl Gurzelen. Gemütliches Kirchenkaffee im Anschluss

Donnerstag, 31. Oktober

19.30 KBZ Seftigen – Lob-Gottesdienst mit Pfr. Andrea Fabretti und Team

Kirchliche Chronik

Taufen

Am 14. Juli wurde getauft: Lorenzo De Paola, Sohn von Vito und Julia Rebekka De Paola-Gerber, Seftigen. Geboren am 29. Juni 2022

Am 18. August wurde getauft: Nathan Jordi, Sohn von Nando und Tabea Jordi-Hasler, Gurzelen. Geboren am 3. Juni 2023

Bestattungen

Am 5. August haben wir Abschied genommen von: Gabriel Kohli, geboren am 25. Juli 1928, gestorben am 29. Juli 2024, wohnhaft gewesen in Seftigen.

Am 30. August haben wir Abschied genommen von: Margrit Hänni-Dreyer, geboren am 21. September 1940, gestorben am 8. August 2024, wohnhaft gewesen in Gurzelen.

«Gott ist meine Zuversicht und Stärke.»

Psalm 46

Seniorinnen und Senioren

Immergrün

Mittwoch, 16. Oktober, 14.00 Uhr im KBZ Seftigen: Wildhüter Ruedi Kunz aus Wimmis erzählt aus seinem Berufsalltag. Kontakt: Annarös Mathys, 033 345 11 62/079 547 58 01; Barbara Stucki, 033 345 03 18/079 704 61 90; Rosmarie & Markus Schneider 033 345 13 50/079 881 27 51

Weitere Infos und Details zu den Anlässen auf

www.ref-gurzelen-seftigen.ch sowie im KBZ.

Kollekten

Kollekten im August

- 4. Dargebotene Hand Tel. 143: Fr. 178.–
- 11. Suchttherapie Bern: Fr. 162.–
- 18. Heilsarmee Gurzelen: Fr. 438.45
- 25. Floorball4all: Fr. 548.50

Anlässe

Lism- und Näh-Morgen

Ab 17. Oktober jeweils Donnerstag von 9.00–11.00 Uhr im KBZ Seftigen. Gemeinsam stricken und nähen wir in einer gemütlichen Runde. Kontakt: Claudia Moser, 077 255 74 92

Frühgebet

Ab 18. Oktober jeweils am Freitag von 6.30–7.30 Uhr im KBZ Seftigen. Neue Beterinnen und Beter sind jederzeit herzlich willkommen. Kontakt: Marianne Schenk, 033 356 27 60

Offenes Forum

Abschluss Bibelabende für Erwachsene Mittwoch, 23. Oktober von 19.00–21.00 Uhr im KBZ Seftigen mit Nachtessen. Kontakt: Andrea Fabretti, 033 345 46 90

Ad-Hoc Gospelchor

Proben Mittwoch, 16., 23. + 30. Oktober, 20.00 Uhr im KBZ Seftigen. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit herzlich willkommen. Kontakt: Rado Papasov, 076 377 58 83

Spielnachmittag 9–99+

Dienstag, 29. Oktober, 14.00 Uhr im KBZ Seftigen: Gemütliches Beisammensein beim Jassen, Eile mit Weile oder einem anderen Spiel. Ein feines Zvieri zu Tee und Kaffee wird ebenfalls serviert. Kontakt: Helene Kohli, 079 746 27 83; Rosmarie Stooss, 078 402 23 61

Anlässe



Kinder- und Jugendarbeit

Krabbelgruppe

Eltern mit Kindern ab Geburt – ca. 3 Jahren treffen sich zum Austausch und Spielen. Ab 17. Oktober jeweils Donnerstag von 9.00–11.00 Uhr im KBZ Seftigen. Kontakt: Claudia Moser, 077 255 74 92

Kinderclub

Für Kinder von 5–ca. 10 Jahren. Freitag 25. Oktober, 16.00–17.30 Uhr im KBZ Seftigen. Anmeldung bei: Claudia Moser, 077 255 74 92

Jugendtreff «THE BASE»

7.–9. Klasse Freitag, 18. Oktober, 19.15–22.00 Uhr im KBZ Seftigen. Kontakt: Raphaela Allenspach, 079 738 04 67

Tanzgruppe «roundabout»

Hip-Hop Junge Frauen von 12–20 Jahren Ab 15. Oktober jeweils Dienstag von 19.15–20.50 Uhr im KBZ Seftigen. Kontakt: Yelena Kiene, yelenakiene11@gmail.com/ 076 298 54 80

KUW

KUW 5. Klasse

Mittwoch, 30. Oktober, 13.30–16.30 Uhr im KBZ Seftigen: KUW-Nachmittag Kontakt: Karin Fietkau, 078 944 52 24 / karin.fietkau@kirche-guse.ch

KUW 7. Klasse – Lager

Von Mittwoch, 23. bis Samstag, 26. Oktober ist die 7. Klasse im KUW-Lager in Vinelz. Lagerthema: «Power für ds Läbe»

Adressen

Pfarramt: Andrea Fabretti, Pfarrhaus, Gurzelen, Tel. 033 345 46 90, andrea.fabretti@kirche-guse.ch

Präsidium: Markus Kohli, Tel. 079 440 04 64, markus.kohli@kirche-guse.ch

KUW-Koordination Karin Fietkau, Tel. 078 944 52 24 karin.fietkau@kirche-guse.ch

Sozialdiakonie Claudia Moser, Tel. 077 255 74 92 claudia.moser@kirche-guse.ch

Sigristenam Nathalie Kunkler, Tel.: 079 785 43 08 nathalie.kunkler@kirche-guse.ch

GSCHICHTE-ZMORGE



DER ETWAS ANDERE GOTTESDIENST AM

20. OKTOBER 2024

WILLKOMMEN AM GEDECKTEN TISCH

Es erwartet dich:

- ein einfaches Zmorge ab 9.00 Uhr
- Programmstart um 10.00 Uhr
- Musik, Singen, Geschichte hören, staunen, feiern
- Nach dem Programmteil gemütliches Beisammensein, Kaffee, Gemeinschaft
- Schluss: 11.00 Uhr

mit Claudia Moser und Zmorgeteam
Musik: Roland Feller

FÜR GROSS U CHLIN,
JUNG UND ALT U AUI
ZWÜSCHEDRINN...

im Kirchlichen Begegnungszentrum

MIR PRÖIE ÜS UP DI!



Jugendarbeit Kirchgemeinde/KUW
Florian Stucki, Tel. 079 291 48 08 florian.stucki@kirche-guse.ch

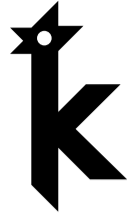
Jugendwerk Gurzelen/ Seftigen
Raphaela Allenspach, Tel. 079 738 04 67, raphaela.allenspach@jugendwerk.ch

Sekretariat
Sandra Roth, Tel.: 033 345 85 25 sandra.roth@kirche-guse.ch
Buchholzstrasse 4, 3662 Seftigen

Bürozeiten
Mo–Fr: 8.30–11.30 Uhr (ausser Schulferien)

Redaktion Gemeindegeseiten:
Sandra Roth, Tel. 033 345 85 25 sandra.roth@kirche-guse.ch

Kirchgemeinde Belp-Belpberg-Toffen



www.refbelp.ch

Gottesdienste im Oktober

Sonntag, 6. Oktober

19.00 Jubilate – Taizégottesdienst in Belp

Meditativer Gottesdienst in Anlehnung an das Taizé-Gebet, geleitet von einem ökumenischen Team. Besinnliche Musik und kurze Texte, einfache Lieder und Stille helfen uns, innere Ruhe zu finden. Bereits 10 Minuten vor Beginn erklingt die Musik, so können alle zu ihrer Zeit und auf ihre Weise in der Kirche Platz nehmen.

Sonntag, 13. Oktober

10.00 Gottesdienst in Toffen

Es wirken mit: Pfarrerin Brigitte Fuchs und Organistin Margrit Nyffenegger. Anschliessend Predigtkaffee im Bistro. Fahrdienst 9.30 ab Dorfplatz Belp. Anmeldung bis Freitagabend unter 079 435 81 80. Bitte beachten Sie die Baustelleninformationen bezüglich des Zugangs zum KiZe auf unserer Website.

Sonntag, 20. Oktober

10.00 Gottesdienst zum Erntedank in Belp

Es wirken mit: Pfarrerin Brigitte Fuchs, Organistin Magdalena Malec und Trachtengruppe Belp und Umgebung. Anschliessend Predigtkaffee in der Pfruenschüür.

Sonntag, 20. Oktober

19.00 Jugendgottesdienst in Belp: Hogwarts ist überall!

Lass dich verzaubern und mach dich mit uns auf die Reise nach Hogwarts! Ein Gottesdienst für alle Jugendliche und ganz speziell für unsere neuen 5. Klässler:innen. Anschliessend Apéro. Musik: Salea Tschanz Leitung; Pfarrerin Michaela Schönberger (078 653 22 11) und Katechetin Maja Grossenbacher

Sonntag, 27. Oktober

10.00 Gottesdienst in Belp

Wir stärken uns mit einem wohltuenden Ritual im Rasenlabyrinth und nutzen die Heilkraft der Kräuter, um uns auf die dunklere Jahreszeit einzustimmen. Es wirken mit: Pfarrerin Michaela Schönberger und Organistin Magdalena Malec.

Die Gottesdienste finden statt:

- **Belp:** Reformierte Kirche, Dorfstrasse 38
Katholische Kirche, Burggässli 11
- **Toffen:** Kirchliches Zentrum, Kanalweg 3

Kirche aktuell

Action Day

Klettern, bouldern mit Spiel & Spass

Samstag, 19. Oktober

9:45 – 15:45 Uhr in der Kletterhalle
O'Bloc in Ostermündigen

Kosten: 20 Fr.

(Kontaktieren Sie uns, wenn der Betrag Ihr Budget übersteigt.)



Treffpunkt: Dorfstrasse 34, vor der Pfruenschüür der Ref. Kirche Belp

Mitbringen: Sportliche Kleidung. Essen und Trinken für den ganzen Tag.

Anmeldung bis am 12. Oktober 2024 (Die Platzzahl ist beschränkt) mit Namen, Adresse, Alter & Telefonnummer der Eltern und Angaben zum benötigten Material: Für Klettergurt und Kletterschuhe bitte Körper- und Schuhgrösse angeben.

Versicherung: ist Sache der Teilnehmenden

Anmeldung/Information:
Margreth Leliuc, Katechetin:
margreth.leliuc@refbelp.ch,
079 922 37 43

Leitung: Alexa von Wehren,
Erlebnispädagogin, 076 824 16 73

Kirche aktuell

Familientreff in Toffen

Freitag, 18. Oktober, 16 Uhr im KiZe
Zusammen Kaffee trinken und Zvieri essen, plaudern und Kontakte knüpfen, während die Kinder spielen, basteln und eine Geschichte hören – das ist der Familientreff im KiZe. Wir verbringen gemütliche Stunden miteinander und lassen den Nachmittag mit einem einfachen Znacht ausklingen. Das Angebot ist für alle offen und kostenlos. Auskunft: Arpineh Badalians, 078 952 31 13.

Proben Popgottesdienst in Toffen

Der Adhoc-Chor probt die Songs für den Popgottesdienst vom 8. November in Toffen. Alle, die gerne singen, sind sehr herzlich zu den Proben eingeladen! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Proben der Lieder für alle offen:

21. und 28. Oktober sowie 4. November, 19.00 – 20.30 im KiZe Toffen.

Körper-Geist-Seele:

«Worte sind Schätze»

Mittwoch, 30. Oktober, 14 Uhr in Toffen
Poetische Texte, Gedichte und Geschichten können unserer Seele Kraft und Trost geben. Die Theologin Rahel Hesse öffnet mit uns eine Schatzkiste mit faszinierenden Worten. Wer mag, bringt gerne sein Lieblingsgedicht mit. Im Anschluss an den Anlass sind alle zu einem Zvieri eingeladen. Das Vorbereitungsteam freut sich über Ihre Teilnahme.

Auskunft: Judith Suter, 031 300 40 90, judith.suter@kathbern.ch und Andrea Luyten, 031 819 44 14, andrea.luyten@refbelp.ch.

Für den Fahrdienst von Belp nach Toffen bitte bis am 23. Oktober anmelden unter 031 819 44 14.

Café Philo

Dienstag, 1. Oktober,

von 10 – 11.30 Uhr, im KiZe-Bistro

Wir treffen uns zum gemeinsamen Philosophieren im KiZe-Bistro. Die Teilnehmenden bringen ein Gesprächsthema ein, das sie interessiert. In einer ersten Runde wird aus den Vorschlägen zusammen ein Thema bestimmt. Danach wird das Gespräch geführt. Fachkenntnisse werden keine vorausgesetzt. Es geht einzig darum zuzuhören, mitzudenken und mitzureden. Auskunft: Pfarrerin Brigitte Fuchs, 031 819 90 39.

Männertreff

Besuch des Blindenmuseums Zollikofen in Belp

Dienstag, 22. Oktober, 13 Uhr
Erleben, hören und sehen Sie viel Neues zum Thema Sehbehinderung und Sehhilfen. Alle interessierten Männer sind herzlich eingeladen. Anmeldung bis am 10. Oktober bei Kurt Hadorn: 031 812 20 75, hadorn@bluewin.ch.

Konzert

«Olympische Echos. Französische Eleganz im Klang»

Freitag, 25. Oktober

19.00 Uhr Konzert in Belp

Herzliche Einladung zum Konzert mit Meisterwerken der französischen Musik.

Werke von F. Couperin, J. Duphly, J.-M. Leclair und A. Corelli.

Katharina Heutjer – Violine
Lathika Vithanage – Violine
Alex Jellici – Viola da Gamba
Magdalena Malec – Cembalo
und Orgel



Starke Eltern, starke Kinder

Donnerstag, 17. Oktober,

19 Uhr, Pfruenschüür Belp

Elternsein ist eine Herausforderung. Wir bieten diesen Kurs vom Kinderschutz Schweiz für Eltern an, die sich mehr Freude im Leben mit ihren Kindern wünschen. Mit dem Erlernen der «Anleitenden Erziehung» verbinden wir eine liebevolle Haltung und die Vermittlung von klaren Regeln, genauso wie Verantwortung und respektvolle Begleitung der Kinder. Der Kurs richtet sich v.a. an Eltern von 3–10-jährigen Kindern.

Kursleitung: Linda Steiner (www.linda-steiner.com/);
Teilnahmebeitrag: CHF 90.– für vier Abende, den Rest der Kosten übernimmt die Kirchgemeinde.

Daten: donnerstags, 17., 24., 31. Oktober und 21. November.

Auskunft und Anmeldung:
michaela.schoenberger@refbelp.ch

Märitorgele

Samstag, 19. Oktober, 10.45 Uhr, Belp

Geniessen Sie eine Viertelstunde heitere, ernste, feine, brausende... Orgelmusik und dazu eine Tasse Kaffee.

Orgelmusik, Jodel- und Volkslieder

Sonntag, 20. Oktober

17.00 Uhr Orgelmusik in Toffen mit Manuela Lehner-Mutter und Sarah Brunner

Chömet cho lose, cho luege, cho gniesse!
Im Anschluss Apéro. Kollekte

Erzählcafé

Bistro k 13



Donnerstag, 24. Oktober,

15 Uhr in Toffen

Das Thema an diesem Nachmittag ist: «Ich kann das auch alleine». Als Kind ist das erste auswärtige Übernachten ein wichtiger Schritt. Auch später sind wir immer wieder auf uns alleine gestellt... Wir erzählen einander unsere Erlebnisse und lassen uns von den Geschichten der anderen inspirieren. Auskunft: Andrea Luyten, 031 819 44 14.

